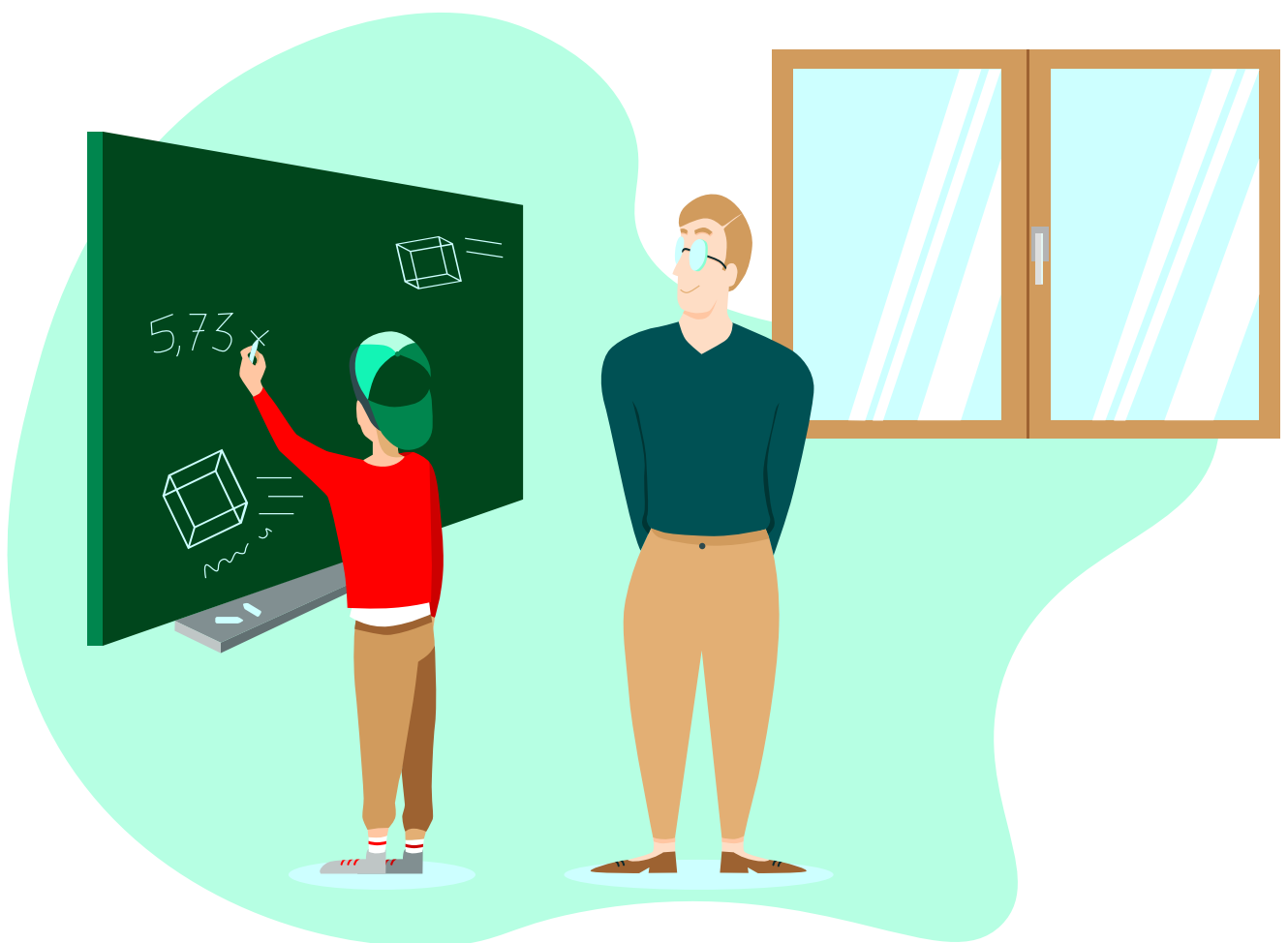




Sekundarstufe II – Vertiefungsmodul 2

**Unterrichtskonzept:  
Finanzierung**



## Zum Modul

Dieses zweite Vertiefungsmodul (VM 2) Finanzierung beschäftigt sich mit dem Finanzierungssystem der Sozialversicherung, das im Zuge einer Unterrichtseinheit behandelt werden soll. Als Anknüpfungspunkt dient das BIP, welches mit den Sozialausgaben ins Verhältnis gesetzt wird. Im Besonderen sollen die Schüler/innen im vorliegenden Modul einen vertiefenden Einblick in die Zusammensetzung und die Verwendung der Sozialversicherungsbeiträge bekommen. Im Zuge dessen wird darauf eingegangen, was es bedeutet, dass die Sozialversicherung nicht gewinnorientiert ist, in welchem Verhältnis die Einnahmen zu den Ausgaben stehen und welche Herausforderungen mit der langfristigen Finanzierung verbunden sind. Das Modul soll Bewusstsein für den Wert und die Kosten der Erhaltung der Gesundheit schaffen und für die Herausforderungen der langfristigen Finanzierung sensibilisieren.

### Dauer und Einsatzmöglichkeiten

Das Modul ist für die Bearbeitung innerhalb einer Unterrichtseinheit konzipiert und kann sowohl für den Unterricht gemäß Lehrplan (siehe Lehrplanbezug) als auch für Supplierstunden oder Schwerpunkt-Einheiten herangezogen werden.

### Benötigte Ausstattung und Unterrichtsmaterialien

Für den Einsatz im Unterricht wird folgendes benötigt:

- » Tafel
- » Beamer (für die unterstützende PowerPoint-Präsentation)
- » Klebepunkte (für Schätzaufgabe)

Alle weiteren Unterrichtsmaterialien sind als kopierfertige Unterlage inkl. Lösung Bestandteil dieses Unterrichtskonzepts.

Inhaltliche Informationen können dem Informationsmaterial für Lehrkräfte entnommen werden.

### Angewandte Unterrichtsmethoden in diesem Modul

- » Klassengespräch
- » Partnerarbeit
- » Diagrammanalyse
- » Diskussion
- » Spickzettel-Methode

## Lehrplanbezug

Das vorliegende Unterrichtsmodul knüpft an den Inhalten folgender Lehrpläne an:

- » Allgemeinbildende höhere Schulen (AHS) BGBl. II Nr. 107/2019
- » Handelsakademie (HAK) BGBl. II Nr. 105/2018
- » Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe (HLW) BGBl. II Nr. 340/2015
- » Höhere Lehranstalt für Tourismus (HLT) BGBl. II Nr. 320/2006

### Einblicke in die Arbeitswelt (AHS)

- » Die Bedeutung der Berufswahl für die Lebensgestaltung erkennen und erste Wege der Berufsfindung nutzen.
- » Den stetigen Wandel der Arbeitswelt erkennen und daraus die Einsicht in die Notwendigkeit der ständigen Weiterbildung und Mobilität gewinnen.
- » Erkennen, dass in der Wirtschaft unterschiedliche Interessen aufeinander treffen und dass die Methoden des Interessenausgleichs einem Wandel unterworfen sind.
- » Erfassen subjektiver und gesamtwirtschaftlicher Probleme der Arbeitslosigkeit sowie nationaler und europäischer Lösungsansätze.

### Bereich Personalverrechnung (HAK)

- » Den Schriftverkehr mit Sozialversicherung und Finanzamt abwickeln.

### Bereich Personenversicherung (HAK, Ausbildungsschwerpunkt Finanz- und Risikomanagement)

- » Die Grundzüge der gesetzlichen Sozialversicherung in Österreich (Pflichtversicherung, gesetzliche Mitversicherung) erläutern.
- » Die Bereiche der gesetzlichen Sozialversicherung erklären.
- » Die gesetzliche Sozialversicherung von der privaten Personenversicherung unterscheiden
- » Die Leistungen der privaten Unfall-, Kranken- sowie der Lebensversicherung erklären.
- » Die wesentlichen Begriffe der Personenversicherung interpretieren.

### **Bereich Grundlagen des Arbeits- und Sozialrechts (HAK, Ausbildungsschwerpunkt Controlling, Wirtschaftspraxis und Steuern)**

- » Beiträge und Leistungen den unterschiedlichen Sozialversicherungsträgern zuordnen.
- » Mit Rechts- und Wirtschaftsfachleuten fachbezogen kommunizieren.

### **Bereich Personalmanagement (HAK)**

- » Verschiedene rechtliche Aspekte im Arbeitgeber/innen-Arbeitnehmer/innen-Verhältnis erläutern.

### **Bereich Personalmanagement (HLW)**

- » Können Grundlagen des Arbeitsrechts anwenden.

### **Bereich Personalmanagement (HLT)**

- » Arbeitsrechtliche Grundlagen (inkl. Kollektivvertrag, Sozialpartnerschaft) jeweils unter Berücksichtigung von CSR (Corporate Social Responsibility).

### **Bereich Kreditinstitute, Versicherungen, Kapitalmarkt/Unternehmensgründung (HLW/HLT)**

- » Können Versicherungen auswählen, um die Folgen von Risiken zu minimieren.
- » Können Möglichkeiten aufzeigen und eine Strategie entwickeln, um sich vor Risiken zu schützen.

## Eingangsvoraussetzung

Die Schülerinnen und Schüler sind bereits in der Lage ...

- » ihre eigenen Arztbesuche als Teil der sozialen Leistungen zu erfassen (LZN II)
- » Risiken und Gefahren der Berufstätigkeit und Berufsunfähigkeit zu erkennen (LZN I)
- » die Finanzierung des Staates durch Abgaben zu erklären (LZN I)
- » den Generationenvertrag zu beschreiben (LZN I).
- » die Ziele eines Sozialstaates zu erläutern und die Systeme der sozialen Sicherheit zu benennen (LZN I).
- » die Unterschiede zwischen der Sozialversicherung und Privatversicherungen zu beschreiben (LZN I).
- » die Entwicklung des SV-Systems in Österreich zu erläutern (LZN I).

## Lehrziele

Die Schülerinnen und Schüler sind nach dieser Unterrichtseinheit in der Lage ...

- » die Bedeutung der Sozialausgaben pro Kopf nach Altersgruppen zu erläutern (LZN I)
- » die Finanzierungssysteme über Steuern und Beiträge zu unterscheiden (LZN II)
- » die Zusammensetzung und die Verwendung der Sozialversicherungsbeiträge zu erklären (LZN II)
- » die Herausforderungen der langfristigen Finanzierung der Pensionsversicherung zu beschreiben (LZN II)

# Unterrichtsablaufplan

Nr.	Phase und Kommentar	Sozial- form	Medium/ Material	Datei	Zeit
1.	<p><b>Einstieg: Schätzaufgabe Sozialausgaben je Altersstufe</b></p> <p>Zum Einstieg wird mit den SuS im Plenum wiederholt, was Sozialausgaben sind.</p> <p>Danach wird den SuS folgende Schätzaufgabe gestellt:  „Wie hoch sind die Pro-Kopf-Sozialausgaben für eine Person im Alter ...“:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>» zwischen 0 – 4 Jahre</li> <li>» zwischen 15 – 19 Jahre</li> <li>» zwischen 50 – 55 Jahre</li> <li>» zwischen 80 und 85 Jahre</li> </ul> <p>L bereitet ein FlipChart vor, während die SuS überlegen. VorlageTafelbild am Flipchart (Matrix) siehe PPT. L teilt jedem SuS zwei Klebepunkte aus.</p> <p>Jeder SuS soll mit den Klebepunkten zu zwei Alterskategorien seine Einschätzung abgeben und auf das FlipChart kleben. Haben alle SuS ihre Einschätzung abgegeben, ergibt sich eine Kurve.</p> <p>Im Anschluss wird die Auflösung der Pro-Kopf-Ausgaben per PPT gezeigt und mit der erarbeiteten Einschätzung verglichen.</p> <p>Leitfragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>» Wie kommt diese Kurve zustande?</li> <li>» Warum sind die Sozialausgaben bei Babys und älteren Menschen höher als bei Menschen mittleren Alters?</li> <li>» Warum sind die Sozialausgaben bei Frauen zwischen 20 und 45 deutlich höher als bei Männern?</li> <li>» Wo liegen die Abweichungen zur erarbeiteten Lösung? Wie kam es zu dieser abweichenden Einschätzung?</li> </ul> <p>Hinweis: Alternativ zum FlipChart kann auch eine Menti-meter-Abfrage vorbereitet und eingesetzt werden (<a href="http://www.mentimeter.com">www.mentimeter.com</a>).</p>	PL	<p>B PPT 2–3</p> <p>Flipchart</p> <p>Klebe- punkte</p>	SV-erleben-SEK2-Vertiefungsmodul-2-Präsentation-Finanzierung	10´

<b>2.</b>	<b>Finanzierungssysteme</b> Überleitung durch L mit folgenden Leitfragen zur Finanzierung des Systems: » Wie werden all diese Sozialausgaben überhaupt finanziert? » Woher kommt das Geld dafür?  Unterscheidung zwischen zwei Finanzierungssystemen: L erläutert steuerfinanzierte und beitragsfinanzierte Systeme sowie Österreich als Mischfinanzierung anhand der PPT.	L PL	B PPT 4–9	PPT s. o.	10´
<b>3.</b>	<b>Sozialversicherungsbeiträge</b> Überleitung durch L zu Sozialversicherungsbeiträgen – alle selbstständigen und unselbstständigen Erwerbstätigen zahlen einen Teil ihres Einkommens an Sozialversicherungsbeiträge in das Sozialversicherungssystem ein. Die Abrechnung erfolgt nach einem bestimmten Prinzip. Besprechung der Gemeinsamkeiten und Unterschiede anhand des AB und der PPT mit folgenden Leitfragen: » Wer sind die Arbeitgeber/innen, wer die Arbeitnehmer/innen? » Wie hoch sind die Bruttobezüge? » Wie hoch sind die Abzüge (Sozialversicherungsbeitrag, Lohnsteuer)? » Wie hoch sind die Nettoeinkünfte? » Welche Gemeinsamkeiten/Unterschiede fallen euch auf?	L PL	B PPT 10–12	SV-erleben-SEK2-Vertiefungsmodul-2-Arbeitsblatt-1 Sozialversicherungsbeiträge  SV-erleben-SEK2-Vertiefungsmodul-2-Lösungsblatt-1 Sozialversicherungsbeiträge  PPT s. o.	10´
<b>4.</b>	<b>100 Einkommenseuro</b> L fokussiert nun die Sozialversicherungsbeiträge im Speziellen mit den folgenden Leitfragen: » Wie teilt sich der Sozialversicherungsbeitrag auf? » Wofür wird er verwendet?  SuS schätzen, wie sich der SV-Beitrag auf die einzelnen Leistungen aufteilt.  Anschließend Auflösung und Besprechung im Plenum.  Hinweis: Je nach Schulstufe und Vorwissen der SuS gibt es bei diesem Arbeitsblatt eine Basis- und eine Expertenvariante.	EA	B PPT 13	SV-erleben-SEK2-Vertiefungsmodul-2-Arbeitsblatt-2-Basis-100-Beitragseuro  SV-erleben-SEK2-Vertiefungsmodul-2-Arbeitsblatt-2-Expert-100-Beitragseuro  SV-erleben-SEK2-Vertiefungsmodul-2-Lösungsblatt-2-Basis-100-Beitragseuro  SV-erleben-SEK2-Vertiefungsmodul-2-Lösungsblatt-2-Expert-100-Beitragseuro  PPT s. o.	10´

5.	<b>Bevölkerungspyramide und Finanzierungssysteme</b> Besprechung/Diskussion der Bevölkerungspyramide in Hinblick auf die Finanzierungssysteme und das 3 Säulen-Modell der Altersvorsorge. Leitfragen: » Wie ist die Bevölkerungspyramide aktuell verteilt? » Wie groß sind die Anteile an jungen und alten Personen in den Jahren 2030, 2060? » Welche Herausforderungen könnten bei einem beitrags-finanzierten System dadurch entstehen? » Wie kann mit Hilfe des 3-Säulen-Modell der Altersvor-sorge damit umgegangen werden?	L PA	PPT 14–15	PPT s. o.	5´
6.	<b>Sicherung: Spickzettel</b> Jede/r SuS schreibt auf ein kleines Blatt Papier einen „Spickzettel“ mit den wichtigsten 5 Punkten der heutigen Stunde. Anschließend werden die Spickzettel auf einer Pinnwand in der Klasse gepostet.	EA	n/a	n/a	5´

**Legende:**  
 Sozialform: L = Lehrkraft, SuS = Schülerinnen und Schüler KL = Klasse/Plenum, EA = Einzelarbeit, PA = Partnerarbeit, GA = Gruppenarbeit  
 Medium: B = Beamer, T = Tafel, WB = Whiteboard, FC = FlipChart  
 Material: SB = Schulbuch, IB = Informationsblatt, AB = Arbeitsblatt, LB = Lösungsblatt, PPT = PowerPoint-Folie, TB = Tafelbild, PL = Plakat